



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Gemeinde: Papenburg
Gemarkung: Papenburg

Flur: 3 u. 4
Maßstab 1:1000

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE
KARTENGRUNDLAGE: FLURKARTENWERK FLUR 3 u. 4, MASSTAB 1:1000
ERLAUBNISVERMERK: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
AM 20.06.89

Antragbuch Nr. 575/89
Beitrag der Rückfragen angegeben

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt der Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 14.06.89). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Ortlichkeiten ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 07.07.89
Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg (L.S.)
(H. Ke) Leitender Vermessungsdirektor

Die Flurstücke liegen in einem Sanierungsgebiet

VERFAHRENSVERMERKE

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 14.03.89 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 131 BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSGEBIET IST GEMÄSS § 2 Abs. 1 BauGB AM 15.03.89 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Dr. Schenk
STADTDIREKTOR

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE
KARTENGRUNDLAGE: FLURKARTENWERK FLUR 3, 4, MASSTAB 1:1000
ERLAUBNISVERMERK: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
AM 20.06.89 AZ A 575/89

Die PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM 14.06.89). SIE IST HINSEITIG DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ORTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

Papenburg, den 04.07.89

Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
Hell
Leitender Vermessungsdirektor

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON Stadtplanungsamt Papenburg
Papenburg, den 07.07.89
Stadtplanungsamt
Leitender Vermessungsdirektor

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 14.03.89 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 15.03.89 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 23.03.89 BIS 24.04.89 GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

Papenburg, den 07.07.89
Dr. Schenk
STADTDIREKTOR

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 14.03.89 DEM GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEMÄSS § 3 Abs. 3 BauGB BESCHLOSSEN. DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 3 Abs. 3 BauGB WURDE VOM 23.03.89 BIS 24.04.89 GEGENÜBER GEGEBEN.

Papenburg, den 07.07.89
Dr. Schenk
STADTDIREKTOR

DER RAT DER STADT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDEUTEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB IN SEINER SITZUNG AM 06.07.89 ALS SATZUNG (§ 30 BauGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

Papenburg, den 07.07.89

M. Hövelm
Bürgermeister

Dr. Schenk
Stadtdirektor

Im Anzeigungsverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB habe ich mit Verfügung vom 11. Aug. 1989 Az.: 65-610-501-91 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht. Meppen, den 11. Aug. 1989
Landkreis Emsland
DER OBERKREISDIREKTOR
In Vertretung
M. Hövelm

DER RAT DER STADT IST DEN IN DER VERFÜGUNG VOM (AZ) BEIGETRETEN DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN / MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM (AZ) ÖFFENTLICH AUSGELEGEN ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM (AZ) ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Papenburg, den 10.07.89
Dr. Schenk
STADTDIREKTOR

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gemäß § 12 BauGB am 30.9.89 im Amtsblatt Landkreis Emsland Nr. 24 bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 30.9.89 in Kraft getreten.

Papenburg, den 10.07.89
Dr. Schenk
STADTDIREKTOR

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN. Papenburg, den

Stadtdirektor
Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung (§ 215 (1) 2 BauGB) nicht geltend gemacht worden.
Papenburg, den

Stadtdirektor

- Planzeichenerklärung**
Planz V0 v. 30.07.81/BauNO v. 15.9.77 gea. durch V0 v. 19.12.86 (RGBL I S. 2655)
- Verkehrsflächen
§ 9 (1) 11 BauGB
- Strassenverkehrsfläche
 - Strassenbegrenzungslinie
- Wasserflächen u. Flächen für die Wasserwirtschaft
§ 9 (1) 16 (6) BauGB
- Wasserflächen
 - offener Graben
 - Schutzgebiet für Quell u. Grundwassererwinning (Wasserschutzgebietszone III)
- Sonstige Planzeichen
§ 9 (1) BauGB
- Flächen für Aufschüttungen
§ 9 (1) 26 BauGB
 - Aufschüttungen
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Präambel:
Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) in Verbindung mit § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22.06.1982 (NGBl. S. 229), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26.11.1987 (NGBl. S. 214), hat der Rat der Stadt Papenburg den Bebauungsplan Nr. 131 „KIRCHSTRASSE“ bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden/nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Papenburg, 07.07.89

M. Hövelm
Bürgermeister

Dr. Schenk
Stadtdirektor

Hinweis:
Durch den Bebauungsplan Nr. 131 „Kirchstraße“ werden Teilbereiche der Bebauungspläne Nr. 21 „Kirchstraße I“, Nr. 37/1 „Südlich Osterkanal“ und Nr. 13 „Quadräthen Nord“ betroffen. Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 131 „Kirchstraße“ treten die Festsetzungen der betroffenen Teilbereiche außer Kraft.

STADT PAPENBURG
BEBAUUNGSPLAN NR. 131
„KIRCHSTRASSE“

Grundkarte 1:5000
Zug des Herausgebers
Wilhelm Papenburg

Übersichtsplan M 1:5000
1. Ausfertigung (Urschrift)

STADTPLANUNGSAMT PAPENBURG

MASSTAB: 1:1000	DATUM: 29.06.89	GEZ. PIEPER
PLANNUMMER: 131/3	GEÄNDERT:	BEARB.: LANDECK